

## Vorlage Stadtparlament

**Datum** 12. November 2024  
**Beschluss Nr.** 4446  
**Aktenplan** 152.15.13 Stadtparlament: Einfache Anfrage

### Einfache Anfrage Chompel Balok: Schuldenprävention für junge Menschen; Beantwortung

Am 20. August 2024 reichte Chompel Balok die beiliegende Einfache Anfrage betreffend «Schuldenprävention für junge Menschen» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

#### 1 Ausgangslage

Das Betreibungsamt vollstreckt auf Begehren von Gläubigerinnen und Gläubigern hin Geldforderungen gegen in der Stadt St.Gallen wohnhafte Schuldnerinnen und Schuldner sowie gegen in der Stadt St.Gallen domizilierte Gesellschaften. Grundlage dieser Vollstreckungstätigkeit sind das Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SR 281.1) sowie verschiedene Verordnungen des Bundesrates und Entscheide des Bundesgerichtes.

In der Stadt St.Gallen entfallen rund 10 % der Betreibungsverfahren auf juristische Personen und rund 90 % auf natürliche Personen. Rund ein Drittel der Verfahren betrifft Frauen und rund zwei Drittel entfallen auf Männer. Die neu eingeleiteten Betreibungsverfahren haben sich in der Stadt St.Gallen wie folgt entwickelt:

Stadt St.Gallen	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Betreibungen	27'818	29'478	29'581	26'376	25'370	27'251	30'268
Veränderung zu Vorjahr		6.0 %	0.3 %	-10.8 %	-3.8 %	7.4 %	11.1 %

**Tabelle 1:** Entwicklung der Anzahl Betreibungen in der Stadt St.Gallen, Quelle: Betreibungsamt Stadt St.Gallen

Während der Covid-19-Pandemie sind die neu eingeleiteten Betreibungsverfahren leicht zurückgegangen. Seit 2022 steigen die Zahlen wieder an. Im Jahr 2023 wurde ein Höchststand erreicht. Im Vergleich zur Zeit vor der Covid-19-Pandemie hat die Anzahl der Betreibungen in der Stadt St.Gallen aber nur leicht zugenommen. Zwischen den Jahren 2019 und 2023 wurde eine Steigerung von 687 Betreibungen verzeichnet (+2.3 %). Ähnlich präsentieren sich die gesamtschweizerischen Zahlen. Im Jahr 2023 hat die Zahl der Betreibungen in der gesamten Schweiz gegenüber dem Vorjahr um 10.7 % zugenommen. Gesamtschweizerisch wurde im Jahr 2023 das Niveau vor der Covid-19-Pandemie noch nicht ganz erreicht (im Vergleich zu 2019: -16'118 oder -0.5 %).

<b>Schweiz</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Anzahl Betreibungen	2'929'998	2'967'555	3'064'195	2'656'004	2'730'936	2'753'936	3'048'077
Veränderung zu Vorjahr		1.3 %	3.3 %	-13.3 %	2.8 %	0.8 %	10.7 %

**Tabelle 2:** Entwicklung der Anzahl Betreibungen in der Schweiz, Quelle: Bundesamt für Statistik<sup>1</sup>

Die Entwicklung der absoluten Zahlen in der Stadt St.Gallen entspricht somit in etwa dem gesamtschweizerischen Trend. Nach Alterskategorien schlüsseln sich die Betreibungen in der Stadt St.Gallen wie folgt auf:

<b>Alter</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
0 – 25	9.3 %	8.3 %	8.0 %	6.5 %	8.5 %	10.2 %
26 – 40	43.7 %	43.7 %	43.0 %	44.2 %	44.2 %	45.2 %
41 – 65	42.9 %	43.0 %	42.7 %	42.9 %	41.4 %	39.6 %
65 und älter	4.1 %	5.0 %	6.3 %	6.4 %	5.9 %	5.0 %

**Tabelle 3:** Entwicklung der Anzahl Betreibungen in der Stadt St.Gallen nach Alter, Quelle: Betreibungsamt Stadt St.Gallen

In der Einfachen Anfrage ist eine Zahlenreihe der Jahre 2021 bis 2023 abgebildet. In diesen Jahren wurde in der Stadt St.Gallen eine starke Zunahme bei der Alterskategorie der Personen bis 25 Jahre verzeichnet. Diese Zunahme relativiert sich, wenn die Zahlenreihe weitergeführt wird bis in die Zeit vor der Covid-19-Pandemie. Im Jahr 2023 lag der Anteil der Betreibungen bei den Personen bis 25 Jahre mit 10.2 % nur leicht über dem Wert des Jahres 2018 (9.3 %). Weder das Bundesamt für Statistik noch die öffentlich zugänglichen Statistiken der Kantone schlüsseln die Betreibungen nach dem Alter auf. Daher können an dieser Stelle keine Vergleichszahlen von anderen Städten oder Kantonen präsentiert werden. Es ist in Erwägung zu ziehen, dass in der Bildungsstadt St.Gallen eine Universität, eine Fachhochschule sowie diverse weitere Aus- und Weiterbildungsinstitutionen ansässig sind. Dem entsprechend hoch ist der Anteil von jungen Menschen an der Wohnbevölkerung. Viele der in der Stadt St.Gallen wohnhaften jungen Menschen sind zugezogen. Die Stadt St.Gallen hat schweizweit den höchsten Anteil in der Kategorie der Menschen zwischen 15 und 24 Jahren<sup>2</sup>.

Die Stadt St.Gallen ist bereits heute aktiv in der Schuldenprävention tätig und unterstützt Betroffene direkt oder indirekt bei bereits erfolgter Verschuldung.

- Der Lehrplan der Volksschule thematisiert die Schuldenprävention. Insbesondere im Fachbereich «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» werden die zu erlernenden Kompetenzen beschrieben, welche die Entwicklung eines verantwortungsvollen Umgangs der Schülerinnen und Schüler mit Geld zum Gegenstand haben. Dabei geht es um die Reflektion von Wünschen und Bedürfnissen des eigenen Konsums, die Abwägung von Nutzen, Kosten und Sparmöglichkeiten eines Einkaufs, die Erkennung von Konsumgütern als Statussymbole sowie die Prüfung von Konsumententscheidungen. Eine der Kompetenzen dieses Lernbereichs wird nachfolgend wörtlich beschrieben: «Die Schülerinnen und Schüler können Ursachen von Jugendverschuldung sowie der Schuldenspirale erklären und präventive Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und diskutieren.» Den Oberstufenschulen steht u.a. das Lehrmittel «Verleiht Geld Flügel?» zur Verfügung, welches in Zusammenarbeit des

<sup>1</sup> Die Zahlen sind im Internet unter der folgenden Adresse abrufbar: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/industriedienstleistungen/unternehmen-beschaeftigte/unternehmensdemografie/konkurse.assetdetail.31186325.html> (Stand 31.10.2024)

<sup>2</sup> Bundesamt für Statistik, Junge Menschen in den Städten, Einleitung, im Internet abrufbar unter <https://www.bfs.admin.ch/asset/de/18644278> (Stand 31.10.2024)

Lehrmittelverlages St.Gallen, der Budget- und Schuldenberatung der Frauenzentrale St.Gallen und der Jugendberatung der Stadt St.Gallen geschaffen wurde.

- Die Jugendinformation tipp bietet jungen Menschen Informationen zu altersspezifischen Themen. Dazu gehört auch das Thema Umgang mit Geld resp. Schulden. Diese Informationen werden in gedruckter Form (Flyer), über das persönliche Gespräch oder über digitale Inhalte auf jugendrelevanten Plattformen vermittelt. In der Offenen Jugendarbeit suchen die städtischen Mitarbeitenden den Dialog und den Zugang zu Jugendlichen. Dabei geht es um alle Themen, die Jugendliche beschäftigen. Zeigt sich im Dialog eine Verschuldenthematik, machen die Jugendarbeiterinnen und -arbeiter auf die zuständige Jugendberatung aufmerksam. Die städtische Jugendberatung unterstützt Jugendliche, die bereits von Schulden betroffen sind oder sich in einer Verschuldungssituation befinden, durch gezielte Beratung und Begleitung. In Zusammenarbeit mit dem städtischen Steueramt findet jeweils im Frühling ein Workshop für junge Erwachsene statt. Neben Tipps zum Ausfüllen der Steuererklärung ist auch die Verhinderung von Steuerausständen ein Thema.
- Die Stadt St.Gallen unterstützt verschiedene Organisationen und Angebote, die im Falle von bereits erfolgter Verschuldung Hilfe und Beratung anbieten oder aber in der Schuldenprävention tätig sind. Dazu gehört die Beratungsstelle für Familien sowie die Budget- und Schuldenberatung der Frauenzentrale St.Gallen (BSB).
- Auch das Steueramt unternimmt Anstrengungen zur Verhinderung von Insolvenz. Damit die Steuerausstände nicht anwachsen, versendet es frühzeitig und regelmässig Erinnerungs- und Mahnschreiben.

In der vorliegenden Einfachen Anfrage wird die Schuldenpräventionsstelle der Stadt Zürich angesprochen. Dort stehen aktuell 2.8 Vollzeitäquivalente zur Verfügung, die sich auf fünf Mitarbeitende verteilen. Die Aufgaben dieser Stelle sind insbesondere die Entwicklung und Durchführung von schuldenpräventiven Projekten und Angeboten, die Beratung von Einzelpersonen, die Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf schuldenpräventive Themen sowie die Dokumentation und Bereitstellung von Wissen zu Überschuldung und Prävention.

## **2 Beantwortung der Fragen**

1. *Teilt der Stadtrat die Auffassung, dass in Bezug auf die Schuldenprävention für junge Menschen in unserer Stadt Handlungsbedarf besteht?*
2. *Welche Stellen befassen sich neben den bereits erwähnten Dienststellen mit dem Thema der Verschuldung und insbesondere Schuldenprävention für junge Menschen?*
3. *Ist der Stadtrat bereit, die Anwendung des Modells der Stadt Zürich einer zentralen Schuldenpräventionsstelle für die Stadt St.Gallen vertieft zu prüfen? Falls nicht, welche anderen Möglichkeiten sieht der Stadtrat, um eine wirkungsvolle Schuldenprävention für junge Menschen zu realisieren (intern oder extern) und ist er bereit die nötigen Mittel dafür einzuplanen?*

Mit den städtischen Schulen, der Jugendinformation tipp, der Offenen Jugendarbeit und dem Steueramt sind schon heute städtische Stellen in den Bereichen Schuldenprävention und Schuldenberatung

insbesondere von jungen Menschen tätig. Die genannten Stellen wirken präventiv oder führen Erstberatungen durch. Falls eine darüberhinausgehende vertiefte Beratung nötig wird, weisen sie an die spezialisierten, von der Stadt finanziell unterstützten Beratungsstellen für Familien oder für Budget- und Schuldenberatung der Frauenzentrale St.Gallen weiter.

Die Wohnbevölkerung der Bildungsstadt St.Gallen weist einen hohen Anteil an jungen Menschen aus. Die Zahl der Betreibungen von jungen Menschen des Jahres 2023 ist vergleichbar mit derjenigen vor der Covid-19-Pandemie. Vor dieser Ausgangslage wird der Stadtrat keine zentrale Schuldenpräventionsstelle prüfen oder einführen. Die Stadt betreibt schon heute Schuldenprävention und hilft jungen Erwachsenen bei bereits erfolgter Verschuldung. Ein weiterer Handlungsbedarf – verbunden mit der Schaffung von neuen Stellen – ist nicht ausgewiesen und in der aktuellen angespannten Finanzlage nicht angezeigt.

4. *Aus einer wirksamen Schuldenprävention ergeben sich auch Einsparungen beim Verwaltungsaufwand der Stadt. Welche Arten an administrativen Einsparungen (keine Quantifizierung) sieht der Stadtrat (z.B. Steueramt, Betreibungsamt, Soziale Dienste usw.)?*

Die Mitarbeitenden des Steueramtes sind für die Steuerveranlagungen, den Erlass der Veranlagungsverfügungen und das Inkasso zuständig. Die Mitarbeitenden der Sozialen Dienste beraten und unterstützen bedürftige Personen in finanziellen Angelegenheiten. Die Mitarbeitenden des Betreibungsamtes erlassen in Betreibungsverfahren Zahlungsbefehle, führen Pfändungen und Verwertungen durch und beraten die involvierten Parteien während des gesamten Verfahrens.

Inwiefern eine wirksame Schuldenprävention Einfluss auf den vorgenannten Verwaltungsaufwand hat, lässt sich nicht verlässlich abschätzen.

5. *Ein grosses Schuldenrisiko sind die Steuerrechnungen. Ist der Stadtrat bereit in einem Pilotbetrieb gemeinsam mit Arbeitgebern in der Stadt St.Gallen ein freiwilliges Angebot zu schaffen, um einen automatischen Lohnabzug für junge Menschen bis 25 Jahre (keine Akontozahlung) zu ermöglichen?*

Es ist schon heute möglich, dass Akontozahlungen für das Begleichen der provisorischen Steuerrechnung durch Arbeitgeber geleistet werden, basierend auf einer privatrechtlichen Vereinbarung zwischen Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden. Für einen weitergehenden automatischen Lohnabzug im Sinne einer Quellensteuer fehlt die gesetzliche Grundlage. Aus diesem Grund ist ein Pilotbetrieb ausgeschlossen.

Die Stadtpräsidentin:  
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:  
Manfred Linke

Beilage:

- Einfache Anfrage vom 10. Juni 2024